

## Geisteswissenschaften und Qualitätsstandards

Wie erkennt man eigentlich „gute Wissenschaft“? Diese Frage stellt sich nicht nur dem Studienanfänger, sondern allen, die mit Lehre und Forschung befasst sind, und sie ist schwerer zu beantworten denn je. Sind möglicherweise eine zunehmende Aufsplitterung der Fächer und die vielfältig sprießenden theoretischen „Moden“ der letzten Jahrzehnte verantwortlich für eine Verwässerung von Qualitätsstandards? Im Rahmen des Jahres der Geisteswissenschaften geht das Berliner Symposium „Geisteswissenschaften und Qualitätsstandards“ dieser zugespitzt formulierten Frage nach und bringt darüber hinaus in sieben Panels über 40 Wissenschaftler, Forschungsförderer und Medienvertreter zur Diskussion über Qualitätsmerkmale, Publikationsgepflogenheiten, Förder- und Berufungskriterien zusammen.

Eine lebhafte Debatte über Möglichkeiten und Grenzen von Standards und Qualitätskontrolle in den Geisteswissenschaften wird jedoch nicht nur intern geführt. Seit geraumer Zeit werden von Seiten der Politik wie der Medien Rufe laut, die die Fakultät der geisteswissenschaftlichen Fächer auffordern, der Gesellschaft als „moralische Anstalt“ aus einer Orientierungskrise zu helfen. Auf die polemische Einforderung der gesellschaftlichen Nützlichkeit geisteswissenschaftlichen Forschens folgt jedoch oft ebenso polemisch die Ablehnung dieser „Zumutung“ von Seiten der Geisteswissenschaftler, also eine bewusste Verweigerung des Formulierens von Verbindlichkeit und (Werte-) Kanon.

Unter anderem darüber spricht der Sozialpsychologe Harald Welzer, Herausgeber des Buches „Ende der Bescheidenheit. Zur Verbesserung der Geistes- und Kulturwissenschaften“, am zweiten Tag des Symposiums in einer zusätzlichen öffentlichen Diskussion mit dem Romanisten Jürgen Trabant.

Humboldt-Universität zu Berlin  
Wissenschaftliches Leitbild  
Elisabeth Lack  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin

Anmeldung bitte per E-Mail bei  
annette.zerpner@uv.hu-berlin.de



## Berliner Symposium Geisteswissenschaften und Qualitätsstandards

vom 21. bis 22. November 2007

Fritz-Reuter-Saal  
Universitätsgebäude am Hegelplatz  
Dorotheenstraße 24  
10117 Berlin



## Mittwoch, 21. November 2007

09:30 – 10:00 Uhr

Grußworte

Christoph Marksches (HU Berlin)  
Bärbel Brumme-Bothe (BMBF)

10:00 – 11:45 Uhr

Panel 1

„What the hell is quality?“ –  
Geisteswissenschaften und  
Qualitätsstandards

*Impulsreferat*

Ulrich Herbert (Universität Freiburg)

*Chair*

Jürgen Trabant (FU Berlin)

*Panel*

Jutta Allmendinger  
(Wissenschaftszentrum Berlin)  
Luca Guiliani (Wissenschaftskolleg  
zu Berlin)  
Ulrich Herbert (Universität Freiburg)

11:45 – 13:15 Uhr

Mittagspause

13:15 – 14:45 Uhr

Panel 2

*State of the Art* der Qualitäts-  
beurteilung geisteswissenschaft-  
licher Forschung

*Impulsreferat*

Stefan Hornbostel (Institut für  
Forschungsinformation und  
Qualitätssicherung)

*Chair*

Dagmar Simon  
(Wissenschaftszentrum Berlin)

*Panel*

Dan Brändström (Stiftelsen  
Riksbankens Jubileumsfond)  
Stefan Hornbostel (IFQ)  
Paul Hubbard (Higher Education  
Funding Council for England)  
Manfred Nießen (DFG)

14:45 – 16:15 Uhr

Panel 3

Geisteswissenschaften und  
Naturwissenschaften – Zum  
Erkenntnisgewinn in den Geistes-  
wissenschaften und der Akku-  
mulationsfähigkeit von Wissen

*Impulsreferat*

Dominik Perler (HU Berlin)

*Chair*

Lorraine Daston  
(MPI für Wissenschaftsgeschichte)

*Panel*

Hubert Markl (Universität Konstanz)  
Dominik Perler (HU Berlin)  
Arno Villringer (Charité)  
Sigrid Weigel (Zentrum für Literatur-  
und Kulturforschung)

16:15 – 16:45 Uhr

Kaffeepause

16:45 – 18:00 Uhr

Panel 4

Qualitätsstandards und Theorie-  
entwicklung – „Haben uns Moden  
die Qualität verdorben?“

*Impulsreferat*

Christoph Marksches (HU Berlin)

*Chair*

Jürgen Kaube (F.A.Z.)

*Panel*

Erika Fischer-Lichte (FU Berlin)  
Johannes Fried  
(Universität Frankfurt am Main)  
Jochen Hörisch  
(Universität Mannheim)  
Christoph Marksches (HU Berlin)

## Donnerstag, 22. November 2007

09:30 – 10:45 Uhr

Panel 5

Diskursstile und Publikationsge-  
pflogenheiten in den Geisteswissen-  
schaften

*Impulsreferat*

Patrick Bahners (F.A.Z.)

*Chair*

Dieter Simon  
(Berlin-Brandenburgische Akademie  
der Wissenschaften)

*Panel*

Patrick Bahners (F.A.Z.)  
Wolfgang Beck (C. H. Beck)  
Helwig Schmidt-Glintzer  
(Herzog-August-Bibliothek)

10:45 – 11:15 Uhr

Kaffeepause

11:15 – 12:30 Uhr

Panel 6

Geisteswissenschaftliche For-  
schungsförderung – Nach welchen  
Kriterien vergeben wir Geld?

*Impulsreferat*

Wilhelm Krull (VolkswagenStiftung)

*Chair*

Lilo Berg (Berliner Zeitung)

*Panel*

Wilhelm Krull (VolkswagenStiftung)  
Volker Meyer-Guckel (Stifterverband  
für die Deutsche Wissenschaft)  
Frank Suder (Fritz Thyssen Stiftung)  
Angelika Willms-Herget (BMBF)

12:30 – 13:45 Uhr

Mittagspause

13:45 – 15:00 Uhr

Panel 7

Wer wird berufen? Qualitätskriterien  
in Berufungsverfahren

*Impulsreferat*

Gerhart von Graevenitz  
(Universität Konstanz; Hochschul-  
rektorenkonferenz)

*Chair*

Georg Braungart  
(Universität Tübingen)

*Panel*

Gerhart von Graevenitz  
(Universität Konstanz; Hochschul-  
rektorenkonferenz)  
Erich Hörl (Universität Bochum)  
Andreas Kablitz (Universität Köln)  
Mirjam Schaub (FU Berlin)

15:00 – 16:00 Uhr

Ausblick

Wie lassen sich die Ergebnisse des  
Symposiums umsetzen?

Abschlussrunde der Chairs

16:00 – 16:30 Uhr

Kaffeepause

16:30 – 18:00 Uhr

Öffentliche Diskussion

„Das Ende der Bescheidenheit“ –  
Können Geisteswissenschaften auch  
gesellschaftliche Standards setzen?

Jürgen Trabant (FU Berlin) im  
Gespräch mit Harald Welzer (Kultur-  
wissenschaftliches Institut Essen)